

Musikalische Höhenflüge erlebt

SCHÖTZ Die Brass Band Schötz musizierte anlässlich ihrer Jahreskonzerte auf einem enorm hohen Niveau. Dabei kam das Publikum in den Genuss von musikalischen Highlights, die einen nachhaltigen Eindruck hinterliessen.

von **Hilda Rösch**

Bereits die klangvolle Eröffnung des Konzerts mit «Brass Intrada» mit seinen wechselweise machtvollen und weichen Passagen und dem majestätischen Finale zog das Publikum in seinen Bann. Diesem klingenden Einstieg in die Konzerte, die am Wochenende im «St. Mauritius»-Saal über die Bühne gingen – wobei am Samstag die Konzerteröffnung der Beginnersband Nebikon-Altishofen-Schötz unter der Leitung von Urs Bucher vorbehalten war – folgte mit «Jenny Jones» bereits ein erster Höhepunkt. Enthält diese Komposition doch ein äusserst anspruchsvolles Solo für Es-Horn. Den fordernden Solopart übernahm der junge Benjamin Thürig, der seine Aufgabe souverän und sicher meisterte und damit sein musikalisches Talent eindrücklich unter Beweis stellte. Dabei konnte er auf die solide Begleitung der Band abstützen, die ihm genügend Raum liess, um sich in jeder Hinsicht voll zu entfalten.

Ein wahrer Hörgenuss

«Chivalry» ist das Selbstwahlstück, mit dem die Brass Band Schötz am Kant. Musikfest in Sempach teilnehmen wird. Diese Aufführung stellte ein weiteres Highlight des Konzerts dar. Gleichzeitig verlangte sie von sämtlichen Musizierenden besonders bezüglich Technik, Intonation und Zusammenspiel Durchstehvermögen und Konzentration. Doch sie zeigten sich den Anforderungen über weite Strecken mehr als nur gewachsen. Feinarbeit ist nun im



Benjamin Thürig erwies sich als souveräner Solist auf dem Es-Horn. Fotos Hilda Rösch

Hinblick auf das Musikfest noch in Sachen Intonation und präzisiertem Zusammenspiel gefragt. Allgemein betrachtet erzeugte dieses facettenreiche Werk, das von gewaltig voluminösen Passagen und sanften, melodischen Zwischenteilen sowie von einer packenden Interpretation lebte, einen Gänsehauteffekt. Der dynamisch gespielte Vortrag mit seiner ungemein aufwühlenden Musikalität wurde zu einem faszinierenden Hörgenuss.

Ganz im Gegensatz zu dieser eben gehörten grandiosen Klangwelt gestaltete sich die Komposition «As the Deer». Diese wurde feinfühlig zurückhaltend und mit einem berührenden Ausdruck dargeboten. Ebenso wartete sie mit einem kompakten, ausgeglichenen Klangkörper auf. Ein leichtes, fließendes Tempo zeichnete den Marsch «Brigade de Forteresse 10» aus, der durch seinen

mitreissenden, prägnanten Rhythmus und seine Dynamik bestach.

Auf enorm hohem Niveau musiziert

Das Jahreskonzert stand unter dem Motto «Wer hat's erfunden?». Dieses Thema kam insbesondere im zweiten Teil des Konzerts zum Tragen, in dem der gewiefte Moderator Sandro Enz der Besucherschar Erfindungen, die angeblich in der Schweiz gemacht wurden, auf ganz ungewöhnliche Art und Weise vorstellte. Auch die Band, die unter der stringenten und sehr kompetenten Leitung von Peter Stadelmann steht, zeigte sich nun in typisch schweizerischem Outfit, indem sie diesen Konzertteil in «Edelweiss»-Hemden bestritt.

Der Auftakt bestand aus der Komposition «Enter the Galaxies», die einen präzisen, bewegten Rhythmus und eine strahlende Klangbrillanz aufwies.



Daniel Bättig betätigte sich in der «Steiner Chilbi» als «Löffler».

Wunderschöne, musikalisch farbig und intensive Momente in Verbindung mit Spannung und Sound, vermittelte der Titel «Sosban Fach», während die bezaubernd schöne Melodie «Chansons Suisse» in gediegenem Tempo, ausgeglichen und mit Tiefgang dargeboten wurde.

Kontrastreich, versehen mit Drive und einem oszillierenden Ausgang, folgte «Glorifico Aeternum». Wiederum eine ergreifend schöne Interpretation erfuhr die Komposition «Heaven», die von einem vollen Klangkörper und einem herrlichen Schlussakkord geprägt war. Nuancenreich hörte sich das Werk «Last Call» an, womit die Brass Band Schötz einen farbigen und perfekt passenden Schlusspunkt unter ihr Konzert setzte. Dieses bewegte sich durchwegs auf einem enorm hohen Niveau, das beim Publikum Bewunderung auslös-

te. Und endgültig von den Sitzen riss es die Besucherschar bei der Zugabe «Steiner Chilbi». Die Band bewies mit dieser zündenden Aufführung, dass volkstümliche Stücke auch in Brass-Band-Besetzung hervorragend umgesetzt werden können.

Neue Vereinsmitglieder und neue Eidgenössische Veteranen

Mit berechtigter Freude gab Vereinspräsident Guido Lehmann bekannt, dass mit Livia Meier und Jana Setz zwei junge Musikantinnen der Brass Band Schötz beigetreten sind. Ebenso erwähnte er die beiden Musikanten Ruedi Burkart und Franz Setz, die bereits während 35 Jahren dem Verein angehören. Für diese beachtliche Leistung werden sie am Kantonalen Musikfest in Sempach zu Eidgenössischen Veteranen ernannt.